

**August Wilhelm von Schlegel an Christian Friedrich Tieck  
Coppet, 28. März [1812]**

<i>Empfangsort</i>	Bern
<i>Anmerkung</i>	Datum (Jahr) sowie Empfangsort erschlossen.
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
<i>Signatur</i>	Mscr.Dresd.e.90,XX,Bd.7,Nr.66(35)
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	1 S., hs.
<i>Format</i>	16,3 x 11,9 cm
<i>Editionsstatus</i>	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
<i>Editorische Bearbeitung</i>	Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-07-20]; <a href="https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-20/briefid/1252">https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-20/briefid/1252</a> .

[1] d. 28sten März

Ich erhalte deine Zeilen u die Einlage, da der Brief an M. schon gesiegelt ist. Meine gestrigen Briefe wirst du bekommen haben. Nimm heute vorlieb, ich habe viele andre Briefe zu schreiben gehabt. Es freut mich, daß es dir wohl geht, wie ich aus Mariens Erzählungen schliesse.

Burgdörfer hat mir seine Rechnung geschickt - sage ihm im Vorbeygehen, sie solle unverzüglich berichtet werden - mir scheine aber, er habe etwas ver[g]essen, nämlich ein französisches Postbuch für Deutschland, das ich vor meiner Zurückkunft nach B. bestellt. Danke ihm auch für die Besorgung der Bücher - noch sind sie nicht angelangt.

Mit dem Tabak hast du mir einen Dienst geleistet - er ist vortrefflich, u zugleich ist es eine Ersparniß. Heute bekam ich endlich Exemplare vom 1<sup>sten</sup> Stück des Deutschen Museums. Habt ihr es dort? Laß dir doch von Wyß die Anzeige davon im Osterreich. Beobachter zurückgeben.

Lebe wohl

[2] [leer]

**Namen**

Burgdorfer, J. J.

Haller, Maria Rosina (geb. Müslin)

Wyss, Johann Rudolf

**Orte**

Bern

**Periodika**

Deutsches Museum

Österreichischer Beobachter

**Bemerkungen**

Paginierung des Editors

Textverlust durch Blattausschnitt

Paginierung des Editors